



Kirchengemeinderat

Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 23.03.2022, als Zoomkonferenz

Anwesend: Herr Pfarrer Skobowsky, Frau Lutz, Frau Lorenz, Hr. Dr. Ihli, Frau Wahle-Hohloch, Frau Nolte, Frau Schneider, Frau Predel, Frau Hartmayer, Herr Dolibasic, Herr Kindersberger, Herr Buhociu, Frau Medam.

Entschuldigt: Frau Moser

Protokoll: Frau Schneider

TOP 1: Begrüßung: Frau Lorenz

TOP 2: Impuls: Frau Lorenz (Gebet für den Frieden, gemeinsames Vater unser)

TOP 3: Protokoll der letzten Sitzung:

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig angenommen.

TOP 4: Tagesordnung:

Es werden 2 Punkte eingefügt:

Unter Top 12 soll das Straßenfest 2022 in Hirschau besprochen werden.

Unter Top 13 soll die Anschaffung eines Laptops für St. Ägidius beschlossen werden.

Die Änderung der Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 5: Schwerpunkt: Von der Pastoralen Ansprechperson zur Kontaktperson (mit Bericht aus dem GA):

An der GA-Sitzung am 22.03.2022 nahmen Frau Wahle-Hohloch und Herr Dr. Ihli teil.

Diskussionsgrundlage war das Thema „Leitung in Kirchengemeinden – neu denken“.

Herr Dr. Ihli berichtete von der Besprechung des Positionspapiers zur „Kontaktperson“.

Die AG „Strukturen der Gesamtkirchengemeinde Tübingen“ traf sich am 14.03.2022 mit dem Ziel, konkrete Vorschläge seitens der Ehrenamtlichen für neue Strukturen in der SE zu erarbeiten, angesichts der Reduktion der Stellen der pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Empfehlungen wurden ebenfalls vorgestellt und diskutiert.

Die Mitglieder des GA kamen zu der Feststellung, dass sich beide Papiere ergänzen:

- **Somit steht als Ergebnis fest, dass die Pastorale Ansprechperson zur Kontaktperson wird.**
- Ein Gemeindeleitungsteam soll gewählt werden.
- Es muss geklärt werden, ob das Gemeindeleitungsteam vom KGR „beaufsichtigt“ werden soll.
- Sollen die Mitglieder des Leitungsteams auch Mitglieder des GKGR sein? Das wäre wegen der personellen Identität anzustreben.

- In den einzelnen Kirchengemeinden muss man gezielt Gemeindemitglieder für eine Mitarbeit in der Kirchengemeinde ansprechen.
- Die liturgische Einsetzung des Leitungsteams soll kommen, eine Ausarbeitung, wie das in der Praxis aussehen soll, muss noch erfolgen.
- Delegationen werden notwendig, damit der leitende Pfarrer nicht mehr alles selber machen muss, auch mit Berücksichtigung der von Pfarrer Schmid geleisteten Arbeit.
- Ende Juni trifft sich der GA wieder zur Evaluation, d.h. bis dahin sollte ein Konzept erarbeitet sein.

Stellungnahme von Frau Lutz mit Bezug auf das Papier „Kontaktperson“, das per mail an alle KGR-Mitglieder ergangen ist:

- Frau Lutz hat eine Erhöhung ihres Arbeitsvertrages um 20% zum 01.05.2022 beantragt. Wenn das klappt, würde sie dann Kontaktperson für Hirschau und auch für Bühl werden, das bedeutet, dass sie unter Zeitdruck steht, weil sie bis dahin beide Gemeinden „auf der Reihe“ haben möchte.
- Es ist Frau Lutz wichtig, dass eine Kontaktperson in Hirschau ist, aber es wird nicht mehr so sein wie es bisher war. Sie wäre bereit eine „Türangelfunktion“ zu übernehmen, jede Gemeinde hat andere Ansprüche und sofern es keine Terminüberschneidungen gibt, kann sie für beide Gemeinden da sein.
- Frau Lutz hebt die Ernennung eines Leitungsteams als positiv hervor, es soll auch für die verschiedenen Gruppierungen in der Kirchengemeinde eigene Ansprechpersonen geben.
- Wichtig ist ihr, dass eine Kontaktperson in der Liturgie vorkommt (=anderer Kontakt, Glaubenszeugnis geben).
- Für Anfragen von ihr gut bekannten Personen betreffs Beerdigungen möchte sie zusagen können.
- Der Prozess der Umstellung sollte gut durchdacht werden und klare Definitionen für die Arbeit einzelner Personen festgelegt werden.
- Frau Lutz wird bis zur Sitzung im Mai eine Auflistung über Arbeiten, die sie künftig nicht mehr machen kann, vorlegen.
- Frau Lorenz, Frau Wahle-Hohloch und Herr Dr. Ihli werden auf Personen aus der Gemeinde zugehen, die ein Amt übernehmen könnten.
- Klar ist: man braucht eine Übergangszeit, man muss schauen, wie die Arbeit von Ehrenamtlichen neben der eigenen Berufstätigkeit geleistet werden kann.
- Es wird eine Anfrage an den Diözesanrat wegen einer möglichen Vergütung für zusätzliche Leitungsaufgaben im Ehrenamt gestellt.
- Die Gemeinde soll rechtzeitig im Mitteilungsblatt von der Umstellung der Pastoralen Ansprechperson auf eine Kontaktperson und auf ein Gemeindeleitungsteam informiert werden. Wichtig dafür ist, dass klare Definitionen für die künftigen Funktionsträger feststehen.
- Frau Lutz würde die Mitteilung an die Gemeinde gerne zwei Wochen nach Ostern bekannt geben.
- Weil die Sitzungsprotokolle des KGR veröffentlicht werden, sollte die Information der Gemeinde zeitnah erfolgen, zumindest das neue Gemeindeleitungsteam kann bekannt gegeben werden.

Stellungnahme von Herrn Pfarrer Skobowsky:

- Herr Skobowsky erwähnte, dass es in einer Gemeinde Personen geben kann, die nicht immer im Gottesdienst sind, deren Mitarbeit aber trotzdem in Gremien wichtig sei.
- Er spricht von Subsidiarität, d.h. „Hilfe zur Selbsthilfe“: durch die Reduzierung von Hauptamtlichen sind die Gemeinden dazu gezwungen „selber zu machen, was eine Gemeinde selber machen kann“.
- Es müssen Prioritäten gesetzt werden.
- Die Mitglieder des Leitungsteams sollen auch im GKGR sein, um die Kommunikation zu verbessern.
- Die Kompetenz des Pfarrbüros soll gestärkt werden, es sollte die Einstellung einer Assistenzperson ermöglicht werden, um den Informationsfluss effizienter zu machen.

Bis zur nächsten KGR-Sitzung sollte überlegt werden:

- was braucht die Kirchengemeinde St. Ägidius von der Kontaktperson (Priorität)?
- Dinge, die tagsüber eine größere Präsenz brauchen, können berufstätige Ehrenamtliche nicht übernehmen.
- eine Aufgabenliste wird benötigt, damit jede Person schauen kann, welches Amt übernommen werden kann.
- der Kontakt zu den Gemeindemitgliedern ist sehr wichtig.
- Personen, die bisher schon ein Amt in einer Gruppierung ausüben sollten weiterhin mitarbeiten und einen Verantwortlichen ihrer Gruppe nennen.

TOP 6: Entscheidung über „Leitungsteam St. Ägidius“:

Gemeindeleitungsteam : Frau Lorenz, Frau Wahle-Hohloch, Herr Dr. Ihli

Abstimmung mit 3 Enthaltungen.

Frau Lutz wird als Kontaktperson ab sofort kein Stimmrecht mehr ausüben.

Herr Pfarrer Skobowsky verzichtet auf sein Stimmrecht.

Termin zur liturgischen Einsetzung: 15.05.2022, möglichst mit Herrn Pfarrer Skobowsky als Zelebrant, eventuell Mitwirkung eines Gospelchors.

Die WGF zu Maria 2.0 wird auf 22.05.2022 verschoben.

TOP 7: Einladung und Entscheidung über Ehrenamtsfest und Urbansfest:

Termin Ehrenamtsfest: Dienstag, 17.05.2022, Beginn 18.30 Uhr mit einem Gottesdienst, Zelebrant: Herr Skobowsky.

Programmbeginn: 19.30 Uhr, ob Essen und Getränke ausgegeben werden können, wird das Leitungsteam im Hinblick auf die Pandemie kurzfristig entscheiden.

Termin Urbansfest: Samstag, 28.05.2022, Beginn 17.00 Uhr, Weinbergsegnung, anschließend Fest um das Gemeindehaus bei gutem Wetter.

TOP 8: Newsletter/geschützter Bereich auf der Homepage:**Allgemeines:**

Herr Dr. Ihli berichtete, dass der Newsletter nur textbasiert und ohne Grafik ist. Personen, die den gemeindeeigenen Newsletter verschicken sollen, sind bestimmt, es braucht keine Abstimmung im Gremium. Die Zugangsdaten können weitergegeben werden.

Bisher sind 124 Personen, hauptsächlich Ehrenamtliche, im Verteiler.

Frage: wie kann man die Reichweite erhöhen? In der Kirche könnten Listen ausgelegt werden, in die Interessierte ihre Adressen eintragen können, bei Kindergarteneltern oder Kommunionkindereltern kann Werbung für den Newsletter gemacht werden. Eventuell gezielt Personen anfragen, ob diese Interessen am Newsletter haben.

Inhalt des Newsletters: alles, was auf die Homepage kommt, soll in den Newsletter.

Homepage:

- Die Navigationsstruktur soll vereinheitlicht werden.
- Bis zur nächsten KGR-Sitzung soll überlegt werden, ob wir KGR-Mitglieder mit Fotos erscheinen möchten.

Vielen Dank an Herrn Dr. Ihli für den großen Arbeitsaufwand, den er dafür erbracht hat!

TOP 9: Altarleuchter:

Der neue Opferkerzenständer wurde vor dem Marienaltar platziert. Die Spenderin übernimmt die gesamten Kosten und möchte nicht namentlich erwähnt werden.

Es wurde überlegt, für den Hauptaltar andere Kerzenständer anzuschaffen, die vom Stil gut zu dem neuen Opferkerzenständer passen würden. Das Angebot des Künstlers liegt vor, siehe Email von Herrn Dr. Ihli. Eine Abstimmung ergab 5 Ja-Stimmen für Modell 1 und 3 Ja-Stimmen für Modell 2. Auf Empfehlung des Künstlers sollen die Kerzenständer nur während dem Gottesdienst auf dem Altar stehen um einen etwaigen Diebstahl auszuschließen.

Des Weiteren wurde festgestellt, dass sich am Ambo eine Platte verschoben hat, was eine Reparatur durch den Künstler erforderlich macht.

TOP 10: Vorbereitung der Klausur:

Alle Beteiligten sollen mit negativem Sars-Cov2-Antikörpertest kommen!

Beginn, Freitag, 01.04.2022, 18.00 Uhr, Samstag 02.04.2022, 9.00 Uhr.

Herr Kindersberger besorgt als Abendessen für Freitag 3 halbe belegte Brötchen pro Person, Frau Hartmayer und Frau Lorenz stellen ausreichend Getränke zur Verfügung, außerdem Kaffee, Tee, Brezeln, Hefezopf für Samstag.

Frau Wahle-Hohloch organisiert ein Geschenk für die Referentin.

Das Mittagessen am Samstag wird im Sportheim eingenommen. Zur Vorauswahl verschickt Frau Lorenz eine Speisekarte per mail.

Frau Lutz verschickt den Ablaufplan für die Klausur per mail.

TOP 11: Katholikentag:

Es stellt sich die Frage, ob der GA ein Angebot zum Mitfahren (Bus) organisiert.

TOP 12: Straßenfest Hirschau 2022:

Termin: Samstag, 23.07.2022, Fassanstich 16.00 Uhr.

Es werden Helfer zum Auf- und Abbau, sowie zur Bewirtung gesucht. Der Gewinn wird nach Teilnehmerschlüssel verteilt. Bitte bei Doris Lorenz melden wer helfen kann!

TOP 13: Anschaffung eines Laptops für St. Ägidius:

Einer Anschaffung wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 14: Verschiedenes:

- Konzil von unten: Frau Nolte und Frau Lorenz nahmen am Vorbereitungstreffen für die Tagung am 23.09.2022 per Zoom-Konferenz teil und im Folgenden hat Frau Nolte vom Inhalt dieser Zoomkonferenz berichtet:

Das "Konzil von unten" ist ein Zusammenschluss von 4 Reforminitiativen der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Aktionsgemeinschaft Rottenburg, BDKJ, Kath. Frauenbund, Pro Concilio) . Bei einem Vorbereitungstreffen für die Tagung dieser Bewegung am 12.3.22 wurden die Themen der Tagung (23.09.2022) bekannt gegeben.:

- 1) Reformen herbeiführen - Wir brauchen ein neues Konzil der Weltkirche
- 2) Machtstrukturen überwinden - Wir brauchen mehr synodale Strukturen
- 3) Sprachlosigkeit überwinden - Wir brauchen eine verständliche Verkündigung
- 4) Ungleichheit überwinden - Wir brauchen neue Zugänge zu den kirchlichen Ämtern
- 5) Erstarrte Sexualmoral überwinden
- 6) Trennung der Kirche überwinden

Am Beispiel des Themas "Erstarrte Sexualmoral überwinden" erläuterte Frau Birgit Mock, die Vorsitzende des Synodal-Forums zu diesem Thema, wie im Verlauf der bisherigen Treffen des Synodalen Weges in Deutschland die Bereitschaft zu einem Umdenken gewachsen ist. Die Teilnehmenden (Klerus und Laien) sind gleichberechtigte Partner geworden, auch bei den Beschlussfassungen, was weltweit einmalig ist. Beim Thema Sexualmoral

gibt es z.B. einen Paradigmenwechsel von der Einstufung als potentiell sündhaft zu einem Verständnis der Sexualität als positive Kraft des Menschen. Dieser Paradigmenwechsel hat auch Einfluss auf das kirchliche Arbeitsrecht und auf andere Bereiche.

Anhand einer Bildmeditation zu einem Bild von Giotto, auf dem Franz von Assisi vor den Papst Innozenz tritt, wurde deutlich gemacht, dass auch zur Zeit des Franz von Assisi (13.Jahrh.) die Kirche, die damals zu zerbrechen drohte, schon von Laien wie Franziskus gestützt wurde.

Die Auswertung von Chat-Fragen zeigte, dass die Ungeduld der Kirchenmitglieder angesichts der andauernden Verschleppung von Reformen inzwischen ein solches Ausmaß angenommen hat, dass ein Vorpreschen auch durch gelebten Ungehorsam gefordert wird.

Zum Schluss erläuterte Herr Peter Wieland, dass nur ein neues Konzil die anstehenden Reformen bewältigen kann, weil nur ein Konzil die Rechtsgrundlage für grundlegende Reformen bietet. Ein solches Konzil müsste von Laien und Klerus gleichwertig besetzt sein.

- **Bericht zum Triduum:** Thema ist: „Der Weg“, die Vorbereitungen laufen.
- **Werkstatt Glaube und Vernunft:** Vortrag von Prof. Höffe im Gemeindehaus St. Johannes.

TÜ-Hirschau, 30.03.2022

Ulrich Skobowsky
Pfarrer

Gabriele Lutz
Pastorale
Ansprechperson

Doris Lorenz
2. Vorsitzende

Theresia Schneider
Protokoll

